

Mitteilungs-Vorlage

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevorstand	26.08.2024
Ausschuss für Bauen, Umwelt und Kommunalentwicklung	28.08.2024
Gemeindevertretung	04.09.2024

Betreff:

Sachstand IKZ-Klimaanpassung - Integriertes Klimaanpassungskonzept für die Kommunen Schlangenbad, Oestrich-Winkel, Kiedrich, Walluf und Eltville am Rhein

Mitteilung/Information:

Anknüpfend an die Mitteilungsvorlage zum Sachstand der IKZ-Klimaanpassung vom 28.02.2024 bzw. 22.04.2024 soll mit dieser Mitteilungsvorlage über den aktuellen Arbeitsstand im Projekt informiert werden.

Hintergrund zum Projekt

Die Kommunen Schlangenbad, Oestrich-Winkel, Kiedrich, Walluf und Eltville am Rhein haben eine IKZ gegründet, um gemeinsam ein integriertes Klimaanpassungskonzept zu erstellen. Die Zusammenarbeit der Kommunen wird von der Stadt Eltville koordiniert. Für das Projekt hat Eltville beim Bundesumweltministerium Fördermittel aus der Richtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ beantragt.

Innerhalb von zwei Jahren, von Oktober 2023 bis September 2025, soll das integrierte Klimaanpassungskonzept für die fünf Kommunen erstellt werden. Mitte Oktober 2023 wurde dazu die IKZ Klimaanpassungsmanagerin Hannah Fröb von der Stadt Eltville eingestellt.

Unterstützt wird das Projekt von der Hochschule Geisenheim (HGU): unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Eckhard Jedicke, Leiter des Fachgebiets Landschaftsentwicklung sowie des Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT) wirkt M.Sc. Ruth Bindewald an der Erstellung des Klimaanpassungskonzepts mit.

Aktuelles zu dem interkommunalen Klimaanpassungskonzept finden sich stets unter www.eltville.de/klimaanpassungskonzept.

Bisher erarbeitete Arbeitspakete und Meilensteine im Projekt:

- **Zur Strukturierung des Klimaanpassungskonzeptes wurden vier Handlungsfeldgruppen mit zugehörigen Handlungsfeldern erarbeitet (siehe Anhang 1).** Für diese Handlungsfelder werden nun Leitbilder, Anpassungsziele und Maßnahmen formuliert.
- **Öffentliche Auftaktveranstaltung am 6. Mai 2024** im Kiedricher Bürgerhaus: An diesem Abend wurden die Ziele und die Herangehensweise des interkommunalen Projektes ca. 200 Teilnehmenden vorgestellt. Ein Rückblick des Abends sowie alle Materialien (Präsentationsfolien, Plakate) zum Download sind hier zu finden: <https://www.eltville.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2024/q2-2024/auftaktveranstaltung-zur-klimaanpassung-im-oberen-rheingau/>
- **Bestandsanalyse:**
 - o Durch das Team der HGU wurde die **Entwicklung regionaler Klimadaten von der Referenzperiode 1971-2000 im Vergleich zum heutigen Zeitpunkt**

- (Temperaturentwicklung, Anzahl von Ereignistagen wie heiße Tage/Eistage und der Niederschlagsentwicklung), sowie **regionale Klimaprojektionen für die zukünftige Entwicklung** an Hand zwei unterschiedlicher Szenarien ausgewertet.
 - Außerdem wurde die Entwicklung verschiedener **sekundärer Klimafaktoren** ausgewertet (z.B. Rheinabflussregime, Grundwasserneubildung, Verschiebung der Vegetationsperiode & Spätfrostgefahr, ...).
 - Ein Großteil der Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurde bereits für die öffentliche Auftaktveranstaltung am 6.5.2024 in Form von Postern aufbereitet und dort im Rahmen des Infomarktes ausgestellt.
 - Die vollständige Verschriftlichung der Analyse wird im 4. Quartal 2024 fertiggestellt.
- **Akteursworkshop zur Vervollständigung der Betroffenheitsanalyse und Formulierung einer Vision für unsere klimaangepasste Region** fand am 10.06.2024 im Bürgersaal Oestrich-Winkel mit ca. 40 Teilnehmende statt (Verwaltungsmitarbeitende, externe Schlüsselakteure, politische Mandatsträger/innen). Ein Rückblick auf den Workshop ist hier zu finden: <https://www.eltvile.de/leben-wohnen/nachhaltiges-eltville/klimaschutz-anpassungen/integriertes-klimaanpassungskonzept/klimaanpassung-akteursworkshop-zu-klimawandelbetroffenheit-und-leitbildentwicklung/>. Die Protokolle des Workshops wurden allen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern außerdem über die Gremienbüros zugesandt.
- **Betroffenheitsanalyse:**
 - Das HGU-Team hat auf Basis der Klimawirkungs- und Risikoanalyse für Deutschland 2021, sowie ergänzender Literatur, die Klimawandelbetroffenheiten für die unterschiedlichen Handlungsfelder analysiert.
 - Dies wurde ergänzt durch Gespräche mit Verwaltungsmitarbeitenden und externen Schlüsselakteuren im Vorfeld, sowie den Ergebnissen des Akteursworkshops am 10.06.2024.
 - Die vollständige Verschriftlichung der Analyse wird im 4. Quartal 2024 fertiggestellt.
- **Hotspotanalyse:** Bei der Hotspotanalyse werden räumliche Daten der Klimawandelbetroffenheit (z.B. Starkregengefahrenkarten; Hitzebelastungskarten) mit Vulnerabilitätsdaten (z.B. Standorte sozialer/empfindlicher Einrichtungen, wichtige Aufenthaltsorte) verschnitten, um daraus prioritäre Handlungsräume zu identifizieren.
 - Die wichtigsten Datengrundlagen (die vorliegenden Starkregengefahrenkarten; Simulationsergebnisse der Lufttemperatur und gefühlten Temperatur des Deutschen Wetterdienstes) liegen vor; ebenso sind die vulnerablen Orte erfasst.
 - Erste Hitzehotspotkarten wurden durch die ehemalige Werkstudentin der Stadt Eltville am Rhein, Vanessa Schork, bereits erstellt; diese werden noch durch später erfasste vulnerable Orte ergänzt.
 - Im Juni 2024 erhielten wir außerdem eine ergänzende Kaltluftanalyse des DWD; auch diese wird in die endgültige Hotspotanalyse einfließen.
 - Darüber hinaus unterstützen Studierende der HGU unter Prof. Dr. Jedicke die Hotspotanalyse im Außenbereich, indem sie eine Klimatopanalyse durchführen und prioritäre Handlungsräume im Außenbereich ermitteln.
 - Die vollständige Verschriftlichung der Analyse wird im 4. Quartal 2024 fertiggestellt.
- **Gesamtstrategie**
 - Auf Basis der Ideensammlung zu einer Vision für unsere klimaangepasste Region im Jahr 2045 während des ersten Akteursworkshops am 10.06.2024 wurde ein **erster Entwurf für ein Leitbild entwickelt (Siehe Anhang)**.
 - Dieses Leitbild umfasst die Umschreibung eines (idealisierten) Zielzustands und wesentlichen Handlungsgrundsätzen, die für die Maßnahmenumsetzung angestrebt werden. Diese werden außerdem verknüpft/angeglichen mit themenverwandten bestehenden Strategien und Beschlüssen auf EU-, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.
 - Im nächsten Schritt werden auf Basis der Leitbilder konkretere Anpassungsziele formuliert, die mit entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung der Anpassungsziele verknüpft werden sollen.

- Rückmeldungen zu dem Entwurf des Leitbildes können an Hannah Fröb (hannah.froeb@eltville.de) gerichtet werden.
- **BürgerInnenumfrage und begleitende Videoreihe**
 - Zwischen 29. Juli und 25. August 2024 läuft eine (online) Umfrage, über die Bürgerinnen und Bürger Maßnahmenvorschläge für das interkommunale Klimaanpassungskonzept abgeben können.
 - Begleitend dazu wird in diesem Zeitraum eine Videoreihe zum Thema Klimaanpassung auf den Social Media-Kanälen und Websites der Kommunen veröffentlicht, die federführend durch die Klimaanpassungsmanagerin und die Eltviller Social Media Beauftragte erstellt wurde.
 - Mehr Informationen: <https://www.eltville.de/buergerservice-rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2024/q3-2024/massnahmenvorschlaege-fuer-das-interkommunale-klimaanpassungskonzept-gesucht/>
- **Klimaanpassungsnewsletter:** Anfang Juli wurde die erste Ausgabe des interkommunalen Klimaanpassungsnewsletters an die bisher ca. 160 AbonnentInnen verschickt. Dieser ist ebenfalls unter www.eltville.de/klimaanpassungskonzept zum Download verfügbar.

Vorausblick: Nächste Schritte und Meilensteine

- **Akteursworkshops zur Maßnahmenentwicklung:** Aktuell werden Maßnahmenvorschläge vorbereitet. Diese werden während der bevorstehenden Akteursworkshops
 - zur Maßnahmenentwicklung im Außenbereich (03.09.2024, 15:30 Uhr im Kiedricher Bürgerhaus) und
 - zur Maßnahmenentwicklung im Siedlungsbereich (12.09.2024, 15:30 Uhr im Bürgersaal Oestrich-Winkel)
priorisiert, vertiefend diskutiert und erweitert. Alle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sind eingeladen sich hierbei einzubringen (die offiziellen Einladungen wurden bereits über die Gremienbüros versandt).
- **Mi., 28.08.2024, 18:00 Uhr: Öffentliche Ergebnisvorstellung der Projektarbeiten von Studierenden der HGU** (Klimatopanalyse & Maßnahmenvorschläge für den Außenbereich) in der Kurfürstlichen Burg Eltville
- **Die Verschriftlichung des Anpassungskonzepts** soll größtenteils im 4. Quartal 2024, sowie Anfang 2025 stattfinden
- **Beschlussvorlage zur Antragstellung der Folgeförderung zur Verstetigung des Klimaanpassungsmanagements** in den kommunalen Gremienläufen **Februar/März 2025** (siehe nächster Abschnitt für weitere Erläuterungen).

Angestrebte Folgeförderung

Der **momentane Förderzeitraum (Förderschwerpunkt A.1.** unter der Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (DAS-Programm des BMUV)) läuft bis einschl. September 2025. **Danach wird eine Folgeförderung über das Anschlussvorhaben A.2 angestrebt. Darüber kann eine Personalstelle für weitere drei Jahre zu 80%** (bzw. 90% bei finanzschwachen Kommunen) gefördert werden. Die Maximalzuwendung beträgt 275.000 € und umfasst neben Mitteln für die Personalstelle Mittel zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung.

Wenn die Folgeförderung direkt im Anschluss an A.1 ab Oktober 2025 anlaufen soll, muss der Folgeförderantrag bis Ende März 2025 gestellt werden. Daher wird angestrebt, die entsprechenden Beschlussvorlagen im Februar/März in die Stadtverordnetenversammlungen/Gemeindevertretungen aller fünf beteiligten Kommunen zu geben. Ein abgestimmtes Verfahren u.a. zu den o.g. Beschlussvorlagen wird im Kernteam (Ansprechpersonen aus den fünf Verwaltungen) und im Kopfgremium (hier sind die fünf Bürgermeister vertreten) vorbereitet.

Der Förderschwerpunkt A.2 (Personalstelle) kann kombiniert werden mit dem **Förderschwerpunkt A.3, über den ausgewählte investive Maßnahmen gefördert werden können** (Förderquote 50% bzw. 65% bei finanzschwachen Kommunen). Die Förderanträge für A.3. können zeitversetzt im Förderzeitraum A.2 gestellt werden.

Wichtig: Sofern der Bedarf aus dem Klimaanpassungskonzept deutlich wird, können auch mehrere A.2 und A.3 Anträge gestellt und bewilligt werden. D.h. es wäre auch die Förderung und Einstellung von mehr als einer (inter)kommunalen KlimaanpassungsmanagerIn möglich, sowie die Förderung mehrerer ausgewählter investiver Maßnahmen.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Die Projektkosten sind durch Fördermittel des BMUV und Eigenbeiträge der IKZ Partnerkommunen abgedeckt. Für die angestrebte Folgeförderung A.2 wurden Eigenbeiträge der Kommunen für das letzte Quartal 2025 angemeldet.

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:

Da der Klimawandel an vielen Stellen schon spürbar ist, müssen sich Kommunen auf diese Veränderungen einstellen, um negativen Folgen soweit irgend möglich entgegen zu wirken. Dazu soll das Klimaanpassungskonzept einen wichtigen Leitfaden liefern. Das Klimaanpassungskonzept ist außerdem Voraussetzung und Grundlage für viele der Fördermöglichkeiten, die in naher Zukunft für die Umsetzung investiver Klimaanpassungsmaßnahmen benötigt werden.

gez. Marco Eyring
Bürgermeister

gez. Isabell Kirsten

Anlage(n):

1. Anlage2_Entwurf_Leitbild_IKZ-Klimaanpassung_20240807
2. Anlage1_Abbildung_Handlungsfeldgruppen_IKZ-Klimaanpassung